

# **Erfahrungsbericht Lissabon Erasmus 2019/2020**

Vom September 2019 bis zum August 2020 habe ich die letzten Teile meines 5. Studienjahres (Hannover) an der Nova Medical School in Lissabon abgeleistet. Dafür möchte ich euch nun gerne einen kleinen Überblick geben. Erstmal muss ich sagen, dass es sich auf jeden Fall gelohnt hat, jeglichen Aufwand auf sich zu nehmen.

## **Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)**

Mit der Vorbereitung habe ich ein Jahr vorher angefangen und das hauptsächlich aufgrund der Sprache. An der Nova wird zum Datum der Einschreibung (also im September) ein B1-Portugiesisch-Zertifikat verlangt. Da ich keinerlei Spanischvorkenntnisse hatte, habe ich also ein Jahr vorher mit einem A1 Kurs angefangen. Im Januar habe ich mich dann regulär über die MHH bewerben. Da das hohe Sprachlevel wahrscheinlich einige abgeschreckt hat, habe ich den Platz bekommen, obwohl ich zu dem Zeitpunkt nur ein Niveau von A1 nachweisen konnte. Um auf das B1 Niveau zu kommen, habe ich dann in den Osterferien einen BVMD Austausch nach Brasilien gemacht, was mir super geholfen hat. Dort habe ich in einer brasilianischen Familie gelebt, für 6 Euro die Stunde noch Nachhilfeunterricht genommen und nach einem Monat mein B1 Zertifikat ausgehändigt bekommen. Somit war die größte Hürde Sprache schon mal überwunden und die Lust am Portugiesischen weiter entfacht.

Für die Auswahl der Kurse schaut man auf der Portugiesischen Internetseite der Nova. Ich habe mir auch die LA's von den vorigen Studenten aus Hannover geben lassen, was sehr geholfen hat.

Der Ablauf an der Nova Lisboa ist dann im Vorlauf ziemlich unkompliziert. Sie senden das LA ziemlich schnell unterschrieben zurück. Zusätzlich muss man den Sprachnachweis einsenden und ein Bild vom Personalausweis. Dann bekommt man eine Anfrage, ob man in Lissabon für 60€ pro Semester an einem Sprachkurs teilnehmen möchte. Ich habe das beide Semester lang gemacht, habe so mein offizielles C1 sogar erreicht und mit der anderen Uni auch noch mal andere Leute und vor allem portugiesisch-interessierte Leute kennengelernt.

Vor Ort muss man dann nur noch einmal zum Erasmus-Office und eine Versicherungsgebühr von 20 bezahlen und unterschreiben.

## **Unterkunft**

Nach der Sprache ist die Unterkunft m.M.n die größte Hürde, da Lissabon durch den internationalen Spekulationsmarkt und einige AirBnb-Wohnungen deutlich teurer geworden ist. Gerne findet man vorab auf Facebook achter WG's wo jeder 500 € für 13m2 zahlt und ähnliches. Ich hatte am Anfang über Freunde Kontakt zu einer älteren Dame, mit der ich zusammen etwas außerhalb gewohnt habe. Das war super angenehm, wenn auch etwas nervig, weil die Metro nur bis 1 Uhr nachts fährt. Somit habe ich häufig bei Freunden in der Stadt übernachtet (auch nicht schlecht). Es gibt mittlerweile auch Programme, bei denen man mit älteren Personen zusammenlebt, sehr wenig zahlt und dafür ein paar Stündchen die Woche beim Einkaufen hilft etc. Ansonsten muss man eben auf etwas über Facebook zurückgreifen, wo auch ich für das zweite Semester für 400€ warm ein mega schönes Zimmer in zentraler Lage bekommen habe. Dort habe ich sogar mit 4 Portugiesinnen zusammengewohnt, was aber sehr selten ist, da die meisten mit ihrem Eltern leben.

Interessant könnte für einige auf Almada sein, ein kleiner Vorort auf der anderen Seite des Flusses, wo man noch deutlich weniger bezahlt und wo mittlerweile auch schon

### **Studium an der Gasthochschule**

Die portugiesischen Studenten sind sehr diszipliniert und engagiert. Alles ist kleiner, man kennt die Professoren und es finden sehr viele Präsentationen und Hausarbeiten statt. Am Anfang kann man zumindest die Vorträge aber auch auf Englisch halten, was sogar viele Italiener noch machen. Mir hat es viel Spaß gemacht, im Krankenhaus bzw. beim Familienarzt (SNS) zu praktizieren, da dort alles gemacht wird und noch weniger Technik verwendet wird. Die Prüfungen sind sehr machbar, bei MC braucht man nur 50% und auch wenn es schriftlich ist, sind Sie sehr großzügig. Sowohl die Ableistung meiner Kurse, als auch die Anerkennung haben von Seiten der Nova und auch von Seiten der MHH keinerlei Probleme dargestellt und vor allem der Ablauf im Nachhinein (Erhalt des ToR..) ging unkompliziert und schnell.

### **Alltag und Freizeit**

Überragend. Allein die Lage direkt am Meer bietet schon so viel. Ich habe mir mit 25 direkt einen 125er Scooter geholt, um die Hügel zu überwinden und bin dann häufig an den Surferstrand Caparica oder Carcavelos gefahren. Auch sonst ist mit Sintra, Guincho, Lagoa de Albufeira einiges an Natur zu erkunden. Im Bairro Alto findet man die Touris und auch ein paar Portugiesin, da man dort noch einen halben Liter Bier an der Bar für 1,20 € bekommt. Alternativ zog es mich dann aber eher nach Anjos, wo mittlerweile aber auch schon viele Erasmus und Touris sind. Zudem gibt es feiertechnisch das Lux und einiges am Fluss oder an der pink-street. Sehr empfehlen würde ich Ausflüge an die Algarve oder vielleicht als Geheimtipp auch mal in das Innere des Landes, wo kaum jemand hinfährt. An sich ist in Lissabon alles zu finden, das einzige was mir gefehlt hat, war eine schöne Laufstrecke. Monsanto, als einzig gute Möglichkeit ist schwer erreichbar und etwas weit weg und in der Stadt ist der Boden dann doch sehr hart, selbst am Fluss asphaltiert.

### **Fazit**

Beste Erfahrung ist schwierig, da es so viele gibt. Mein Highlight waren sicherlich die Freundschaften die ich dort geschlossen habe. Besonders hat es mir an der Lagoa de Albufeira gefallen, wo wir häufige Trips hin gemacht haben um dort zu kitesurfen und zu übernächtigen. Außerdem das Wohnen und Kennenlernen von der älteren Dame war nochmal etwas „Anderes“, Besonderes.

Eine schlechte Erfahrung habe ich gemacht, also ich nicht in eine Bar reingelassen wurde, weil ich nicht portugiesisch bin. Zudem wurde meinen Freunden mehrfach Surfbretter und Laptops aus dem Van geklaut.

Alles in Allem einer meiner schöneren Jahre, trotz der Quarantäne-Zeit durch Corona. Schade, dass ich auch deswegen keinen Teil des PJ dort ableisten kann.